

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 275 (1996)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

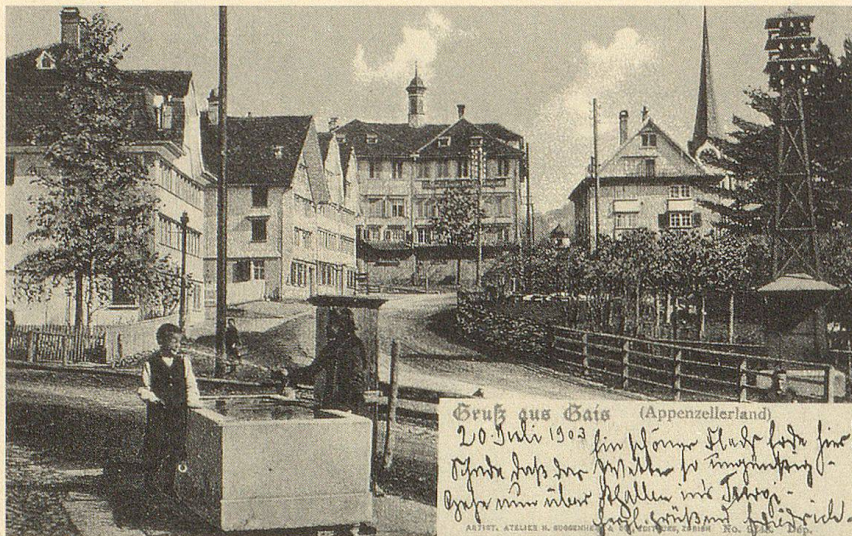
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Dorfteil von Gais.

heitsperioden unterbrochen sein literarisches Schaffen. – Bei aller Schwäche und Not seines Lebens: In den Werken hat sie keine Spuren hinterlassen. Seine Erzählungen und Romane sind voller Lebensbejahung und reich an köstlichem Humor. Die Dämonen seines Daseins sind daraus verbannt.

In Briefen freilich ist oft genug von Bedrängnis die Rede: «Mein ewiges Kranksein hat all mein Schaffen gestört.» (4. Mai 1908) – «Vom Erwachen bis gegen elf Uhr vormittags kann ich vor

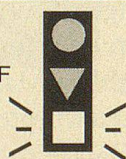
Asthma nichts leisten, bin wie ein hilfloses Kind.» (19. Oktober 1911) – «... sterbenselend und stetes Blutspucken. Diese zwei Nächte und Tage waren schlimm.» (9. Oktober 1917) – «Ich hatte all diese Wochen Fieber, keinen Appetit, fror trotz 24 Grad in der Stube, konnte nicht einmal lesen vor Fieber.» (2. April 1921) – «Das Asthma, dieser Hund meines ganzen Lebens, der mir immer auf der Ferse nachroch, hat immer alles in meinem Schicksal auf den Kopf gestellt.» (23. Februar 1924)

Das Klima von Gais

Bei Aufenthalten in Kurorten und auf Reisen fand Federer Erholung und neue Kraft. Er reiste nach Umbrien, in die Abruzzen, ins Bündnerland und Appenzellerland. Oft war er wochenlang von Zürich abwesend und weilte im Misox, in San Bernardino oder Locarno, im Bedrettal, Simmental oder in Schinznach Bad. Besonders zuträglich war ihm das Klima von Gais. Bedeutsam ist dieser Ort aber auch in literarischer Hinsicht.

Ab 1903 verbrachte Heinrich Federer dort jedes Jahr Wochen und Monate. Erst am 24. Juni 1910 heisst es in einem Brief an seine Schwester Pauline: «... Nach Gais mag ich nicht mehr, weil ich beim letzten Aufenthalt doch schon wieder ordentlich Asthma bekam, und weil meine Bekannten nicht mehr in Gais sind ...» – Das Appenzellerland war ihm so lieb geworden, dass selbst die besten Konzerte und Opern in Zürich ihn nicht dorthin zu ziehen vermochten. Wie wohl es ihm in der Nähe des Alpsteins war, beweist

Roland Kraner
Hypnose-, Paar- und
Familientherapeut IEF
kantonal appr.
Naturheilpraktiker



Praxis für
Klinische Hypnose und
Psychologische Beratung
Tel. 071/52 19 39
ab 1.4.96: 071/352 19 39
9102 Herisau

Angebote: autogenes Training, Einzel-, Paar-,
Familientherapie, klinische Hypnose,
homöopathische Behandlung,
pflanzenheilkundliche Behandlung.

Naturärztliche Behandlungen sind bei den meisten
Kassen zulässig.

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

macht Menschen sicher

Generalagentur Bruno Schläpfer
Bahnhofgebäude, 9043 Trogen
Tel. 071 94 30 60